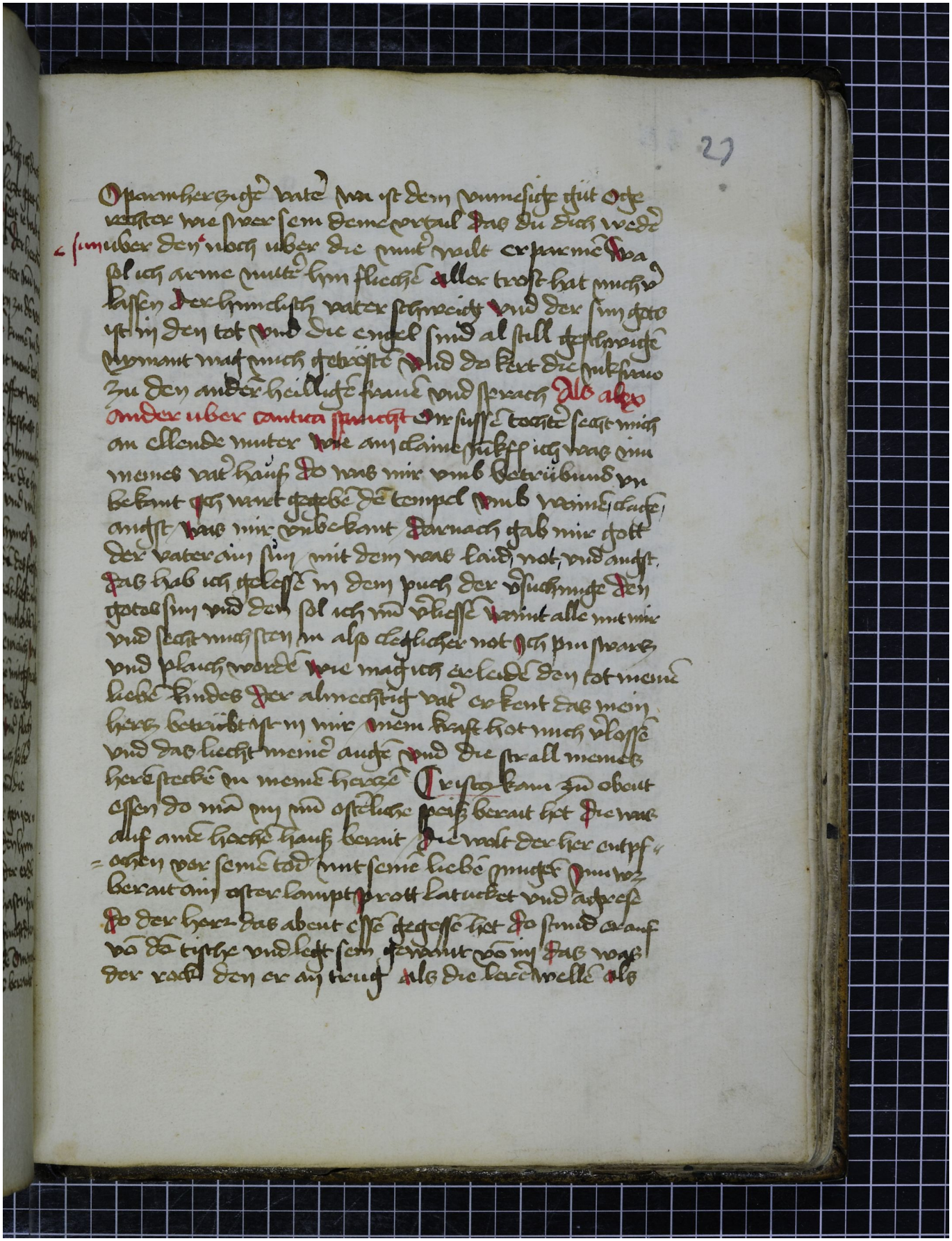
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30603
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



27

O parmherzigst vater wa ist dein sunnesicht ist ofte
vatter wie swer sein dein gericht das du dich wed
sunnuber dein ubech uber die sunt walt erparme dich a
sel ich arme sunder hin flieche aller trost hat mich v
lassen der himelisch vater schmecht vnd der sun gote
ist in den tot vnd die engel sind al still geschwiegen
sunnant was mich gestorbe vnd do kert die mutter sun
zu den andern heilligen frawen vnd sprach Also also
andern uber contra sprichst du sussi tochter sagt mir
an ellende muter wie ain claine stubb ich was im
meines vat hauß do was mir vmb betrübnus vn
bekant ich wart gebe de tempel vmb weinen, auch
ancst was mir vnbekant darnach gab mir gott
der vater ain sun mit dem was laid, not, vnd ancst,
das hab ich geloset in dem puch der vsuchung den
gotes sun vnd den sel ich vnd vliesse verint alle mit mir
vnd sagt was sten in also elenclicher not ich pin swarz
vnd plauch worden wie mag ich erlaide den tot meins
liebe kindes der almechtig vat er kent das mein
herz betrübt ist in mir mein kraft hat mich vlossen
vnd das liecht meins augen vnd die swall meines
herzen stebe in meine herze Crystus kam zu obent
essen do was pry ain osterliche speiß berait hat die naw
auf ain hochs hauß berait die welt der her entpf
osten war seine tod mit seine liebe gnuget zu nu
berait ain oster lampt prott latuchet vnd ayrees
do der herr das abent esse gegessen hat do stund er auf
vo de tische vnd legt sein gewant von im das was
der rach den er an treug als die lerchwelle als